



Pressemitteilung

18.2.2012

**🦁 PP Stuttgart / Demonstration gegen Stuttgart 21 - Projektgegner blockieren Gebhard-Müller-Platz und Bundesstraße 14**

**Stuttgart-Mitte: Rund 2 500 Gegner des Bauprojekts Stuttgart 21 haben sich am Samstag (18.02.2012) zu einer Kundgebung ab 14.30 Uhr auf dem Schlossplatz mit anschließendem Aufzug zum Stuttgarter Hauptbahnhof versammelt.**

**Stuttgart-Mitte:** Rund 2 500 Gegner des Bauprojekts Stuttgart 21 haben sich am Samstag (18.02.2012) zu einer Kundgebung ab 14.30 Uhr auf dem Schlossplatz mit anschließendem Aufzug zum Stuttgarter Hauptbahnhof versammelt. Nach der Kundgebung auf dem Schlossplatz marschierten die Demonstranten kurz vor 16.00 Uhr über die Planie zum Charlottenplatz sowie über die Konrad-Adenauer-Straße zum Gebhard-Müller-Platz, den die Spitze des Zugs gegen 16.15 Uhr erreichte. Anstelle weiter zum Bahnhof zu gehen, blieben die Gegner am Gebhard-Müller-Platz zahlreiche Gegner drängten gegen die Absperrungen an der Grünfläche Schillerstrasse/ Gebhard-Müller-Platz, so dass die Polizei ihre Kräfte dort verstärken musste um zu verhindern, dass Demonstranten in den Park strömten. Die Stimmung unter den Demonstranten heizte sich zunehmend auf und wurde aggressiv. Lautsprecherdurchsagen der Polizei mit der Aufforderung, den Platz zu verlassen, wurden ignoriert und von der Menge lautstark übertönt. Die Fahrbahnen waren stundenlang blockiert. Ab 16.40 Uhr erklärte der Versammlungsleiter über die Lautsprecheranlage der Polizei, mehr als drei Mal die Versammlung für beendet und forderte die Teilnehmer geduldig und eindringlich auf, zu gehen. Nur Einzelne gingen, der größere Teil der Menge blieb unbeeindruckt und stark emotionalisiert im Bereich der Grünfläche und dem Einmündungsbereich Schiller-/ Willy-Brand-Strasse stehen und skandierte gegen die Polizei im Sprechchor "haut ab! haut ab!".

An der Absperrung kam es beim Zurückdrängen der Menschen zu kleineren Rangeleien mit den Einsatzkräften, bei denen ein Polizeibeamter beleidigt wurde. Eine Person versuchte die Polizeiabsperrung zu übersteigen und konnte gerade noch daran gehindert werden.

Mehrere Hundert Aktivisten schlossen sich ab 17.15 Uhr zu einem Zug zusammen und begannen die Fahrbahnen der Kreuzung Gebhard-Müller-Platz komplett zu blockieren.

Gegen 17.45 Uhr setzte sich ein weiterer Zug von Projektgegnern angeführt von einer Gruppe Trommlern in Richtung Planetarium in Bewegung. Die ebenfalls nicht genehmigte Aktion stoppte die Polizei in der Willy-Brandt-Strasse.

Zur gleichen Zeit wurden annähernd 50 Personen, die den Einmündungsbereich der Schiller-/ Willy-Brandt-Strasse blockierten und diese nicht frei machen wollten, von Polizeikräften zunächst in die Schillerstraße zurückgedrängt. Sie entfernten sich von dort nicht freiwillig und mussten über die Schillerstrasse zur Kreuzung mit der Straße Am Schlossgarten zurückgedrängt werden.

Als die Personengruppe auch dort die Straße nicht freimachen wollte, wurde sie von Polizeikräften umschlossen, damit sie nach vielfacher Ansprache ein letztes Mal gezielt von Beamten des Antikonfliktteams zum Verlassen der Strasse in Richtung Hauptbahnhof aufgefordert werden konnte. Für den Fall des Nichtbefolgens wurde ihnen die Personalienfeststellung und die Prüfung der Ingewahrsamnahme angedroht, was dazu führte, dass sie, allerdings weiter äußerst langsam und zögerlich, bereit waren, zum Hauptbahnhof zu gehen und die Straße endgültig freizumachen. Kurzfristig wurde am Nachmittag von S21-Gegnern behauptet, dass ein Autofahrer am Wagenburgtunnel in eine Menge von Projektgegnern gerast sei.

Ein Autofahrer, der zuvor eventuell provoziert worden war oder nicht weiterfahren konnte, soll möglicherweise auf eine Person zugefahren sein. Die Polizei prüft, ob gegen ihn wegen des in Rede stehenden gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr ermittelt werden muss. Sein Auto ist mutmaßlich durch Fußtritte beschädigt worden, für die eine Projektgegnerin verantwortlich gemacht wird. Am Fahrzeug ist ein Sachschaden von mehreren Hundert Euro entstanden.

Gegen 19.05 Uhr traten wiederum vermutlich S 21-Aktivisten am Charlottenplatz auf die Fahrbahn, um den Verkehr zu behindern. Die Aktion war vor Eintreffen der Polizei wieder beendet. In einer ersten Meldung hieß es, dass es dort zu Sachbeschädigungen gekommen sei. Bislang wurden bei der Polizei keine Schäden gemeldet.

Ab 19.30 Uhr hatte sich die Situation in der Stadt wesentlich beruhigt und sämtliche Straßen konnten wieder freigegeben werden.

Stand: 20.45 Uhr